

Mitarbeiter fühlt sich bedroht

Villingen-Schwenningen (ell) Das Klima zwischen einem Mitarbeiter einer Einrichtung und dessen Leiterin stimmt wohl nicht. Der Angestellte kündigte fristlos und klagte vor dem Arbeitsgericht um eine Abfindung. Zu einer Einigung kam es in der ersten Verhandlung allerdings nicht. Um was geht es? Die Wogen gingen in einer Unterredung zwischen Leitung und Mitarbeiter hoch, als sie sich in einem Zimmer zu einer Besprechung trafen.

Der Streit sei so schlimm gewesen, dass der Mitarbeiter aufgestanden sei und das Zimmer habe verlassen wollen, hieß es bei der Güte-Verhandlung vor dem Villingener Arbeitsgericht. Als er die Türklappe anfasse und hinausgehen wollte, sei ihm die Leiterin gefolgt und: „Ihre Hände berühren sich“. Der Mitarbeiter fasste diesen Körperkontakt als Drohung auf und kündigte infolgedessen fristlos. Zwei Jahre schon hätte sein Mandant unter dem schlechten Verhältnis zu der Leiterin gelitten, argumentierte der Anwalt des Klägers. Diese habe dem Mann allerdings nur „berührend über die Hand fahren“ wollen, argumentierte wiederum der Anwalt der Beschuldigten.

Der Mitarbeiter jedenfalls forderte von seinem Arbeitgeber eine Abfindung. Es geht um einen fünfstelligen Betrag. Die Gegenseite lehnt das ab. Wie sich der Streit abgespielt hatte, konnte der Richter nicht in Erfahrung bringen, da Kläger und Beschuldigte bei der Verhandlung nicht anwesend waren. Die Gegenseite argumentierte bei ihrer Weigerung, eine Abfindung zu zahlen, dass der Mitarbeiter nicht berechtigt gewesen sei, fristlos zu kündigen. Deshalb sei die Kündigung unzulässig. Eine gültige Trennung war nicht möglich. Beide Parteien beharren auf ihrem Standpunkt. Jetzt sehen sich Kläger und Beschuldigte wieder im November zum Kammertermin.

Plädoyer für das Handwerk

VS-Villingen (put) Das Handwerk hat eine lange Vergangenheit und muss eine Zukunft haben, so lässt sich der Vortrag des Präsidenten der Handwerkskammer Bernhard Hoch beim Geschichts- und Heimatverein Villingen zusammenfassen.

Der Verein hatte Bernhard Hoch eingeladen zum Thema „Handwerk und Zünfte in Villingen und der Region – einst und jetzt“ zu referieren. „Im eigenen Revier“, dem

Managementzentrum in Villingen, gab Bernhard Hoch

den knapp 20 Anwesenden einen kurzen Überblick über das Zunftwesen im Handwerk und die allgemeine Entwicklung der Zünfte, nicht ohne dabei ganz entschieden für eine Zukunft des Handwerks und seine wichtige Rolle im Wirtschaftsleben und der Gesellschaft zu plädieren.



BILD: PUSCHBACH



Für die jüngsten Teilnehmer am Stadtlauf gibt es Medaillen als Erinnerung und Anerkennung. Organisiert und gesponsort wird der Lauf von Michael Stoffelmaier (Caritas), Karina Eyothen (Caritas), Doris Huber (Schirmherr), Joachim Straub und Werner Blum (beide Volksbank). BILD: FEIN

Sportlich für den guten Zweck

- „Laufend mithelfen“ Motto beim Stadtlauf
- Jeder Kilometer bringt Geld für Caritas-Tochter

VON RÜDIGER FEIN

VS-Villingen – Neue soziale Partnerschaften zu schaffen ist der Hauptzweck der Initiative „Gemeinsam gewinnen“. Das ist eine Initiative, die vom Caritasverband und dem diakonischen Werk gemeinsam mit dem badischen Genossenschaftsverband ins Leben gerufen wurde, um badischen Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, sich in speziellen Projekten sozial zu engagieren. Dazu gehört in VS-Villingen beispielsweise auch der Stadtlauf, der sich auch im sechsten Jahr zunehmender Beliebtheit erfreut. Bei einem Pressegespräch informierten jetzt die Veranstalter über den geplanten Verlauf.

Im Mittelpunkt des Laufes stehen die Teilnehmer, die auch in diesem Jahr für jede gelaufene Runde wieder mit einem Euro belohnt werden. Aber nicht die Läufer selber erhalten das von der Volksbank gezahlte Spendengeld, sondern dieses Rundengeld kommt in vollem Umfang der Caritas-Tochtergesellschaft „Inklusiv gmbH“ zugute, die wiederum mit dem Geld das Projekt „Fohlenhof“ in Unterkirnach unter-

Anmeldungen

Der Stadtlauf 2011 findet am 17. Juli in der Zeit von 14 bis 17 Uhr statt. Start und Ziel ist am Benediktinerhof nahe des Rietors. Anmeldung ab sofort mittels Flyer oder ab Ende April im Internet unter www.laufend-mithelfen.de. Die Teilnahmegebühr ab Geburtsjahr 1993 beträgt 9,50 Euro, Kinder und Jugendliche zahlen 2,50 Euro und Kinder ab Jahrgang 2005 laufen kostenlos mit. Eine Runde ist gut 2300 Meter lang und führt durch und um die Villingener Innenstadt. An der Strecke findet man Stände mit Verpflegung und Erfrischungsgetränken. Umkleide- und Duschmöglichkeiten gibt es in der Karl-Brachtat-Realschule.

stützt. Der Streckenverlauf aus dem Vorjahr – es wird wie immer um und in der Innenstadt Villingens gelaufen –, wurde nicht verändert und eine Runde (2,3 Kilometer) entspricht in etwa einem Viertel der badischen Meile. Für die Vollendung der „Badischen Meile“ – das sind vier Runden in und um Villingen – legt die Volksbank noch einmal einen Euro drauf.

Der Lauf ist als offener Volkslauf angesetzt, an dem jeder teilnehmen kann. Ob Hobbyläufer, Nordic Walker oder

- „Musikalische Busfahrt“ mit den Dörr-Brüdern an vier Terminen

VS-Villingen – Auch in diesem Jahr heißt es wieder „Bitte einsteigen“: Die Termine für die beliebte „Musikalische Busfahrt 2011“ mit den singenden Stadtführern, den bekannten Dörr-Brüdern Eric und Carsten, stehen fest: An den Sonntagen 15. Mai, 5. Juni, 18.

Eine beschwingte Tour durchs Städtle

September und 16. Oktober lernen Gäste und Einheimische Villingen-Schwenningen von einer neuen, beschwingenen Seite kennen.

Treffpunkt ist jeweils um 14 Uhr auf dem Münsterplatz vor dem Villingener Rathaus. Nach einem kleinen Sekttempfang geht es zunächst ein paar Schritte zu Fuß und dann mit dem Oldtimer-Bus der Firma Petrolli zu einer vielerortsprechenden Stadtrundfahrt mit Zwischen-

Leistungsportler, Kinder und Jugendliche und natürlich auch Menschen mit Behinderung, jeder der mitlaufen und dadurch das soziale Engagement der Volksbank unterstützen möchte, ist willkommen. Auch einige prominente Läufer werden wieder erwartet, so Michael Stoffelmaier, der Geschäftsführer des Caritasverbandes für den Schwarzwald-Baar-Kreis. Die Identität der weiteren Promis wolle man erst preisgeben, wenn eine konkrete Zusage vorliegt. Spontan zugesagt hat bereits Oberbürgermeister Rupert Kubon, der als Schirmherr fungiert. „Ich werde wieder wenigstens zwei badische Meilen laufen“, so der Oberbürgermeister, der auch etwas über seine Lauftechnik berichtet. Langsam laufen und dem eigenen Rhythmus folgen.

Für die Unterhaltung der Läufer und Zuschauer sorgen auch in diesem Jahr wieder einige Musikvereine und Kapellen sowie ein Rahmenprogramm. Komme man im vergangenen Jahr mit etwa 1600 Teilnehmern mehr als 14 000 Euro dem gemeinnützigen Zweck zufließen, so strebt man auch in diesem Jahr ein ähnlich gutes Ergebnis an. Am Schluss der Veranstaltung steht wieder eine öffentliche Siegerehrung auf dem Programm, an der die besten Teilnehmer geehrt werden. Für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen wird es außerdem eine Medaille als bleibende Erinnerung geben.

stopps in Villingen und Schwenningen. Die Dauer der „Musikalischen Busfahrt“ beträgt drei bis vier Stunden, die Tour kostet 14 Euro pro Person.

Die Karten können ab sofort im Tourist-Info & Ticket-Service im Franziskaner-Kulturzentrum reserviert und gebucht werden. Da die Teilnehmerzahl auf 20 Gäste pro Termin beschränkt ist, wird um eine Anmeldung unter Telefon 07721/828943 gebeten.

Viele Helfer sorgen für saubere Stadt

Villingen-Schwenningen (spr) So fleißige Hände wie noch nie haben zur Aktion „Saubere Landschaft Samstag, 16. April, in den Stadtbezirk Villingen und Schwenningen und dazugehörigen Ortsteilen angereimt 1560 Helfer aus 71 Vereinen und Ortschaften folgten dem Aufruf des städtischen Grünflächen- und Umweltausschusses und haben bereits ihre Bereitschaft signalisiert, die Landschaft von Dreieck Uhr zu betreten. Die Stadt spricht ihrer Internetseite von einem Teilnehmerrekord. Seit der ersten Aktion hat sich die Zahl der teilnehmenden Gruppen um satte 20 Prozent gesteigert. Dass der Landschaftsputz notwendige Sache ist, belegen die Zahlen. Allein im vergangenen Jahr melten die fleißigen Helfer mehr als acht Tonnen wilden Müll ein. Ur-Helfer für ehrenamtliches Engagement zu belohnen, lädt die Stadtverwaltung Villingen-Schwenningen alle Teilnehmer der Aktion um 16 Uhr zu einem kleinen Imbiss in den Räumen des Kreuz-Ortsverbandes im Benediktinerhof 9 im Stadtbezirk Villingen. Hier wird sich Oberbürgermeister Rupert Kubon persönlich bei den Helfern danken.

Pastoralreferent Steiner geht

VS-Villingen/Unterkirnach (via) 1 Seelsorgeeinheit St. Bruder Klaus in Villingen, St. Hilarius Weilersbach und Jakobus Unterkirnach wird sich im fang Mai einiges ändern. Pastoralreferent Andreas Steiner, der seit 2007 in der Seelsorgeeinheit mitarbeitet, diese verlassen. Er wird neuer Leiter der Bildungshäuser St. Luzen Hechingen und hat vier Kinder. Steiner art derzeit als Pastoralreferent in der Seelsorgeeinheit Bruder Klaus in Villingen. Er leitet dort Gemeindearbeit und Religionsunterricht. Der gebürtige Villingener war in seiner Jugend schon in der katholischen Jungen Gemeinde aktiv. Nach dem Abitur war er an der Universität in Würzburg tätig und diente dort als Zivildienstleistender. Danach absolvierte er eine Ausbildung zum Krankenpfleger und schloss in Freising in der Kinderklinik war er unter anderem tätig, ehe er sein Theologiestudium begann. Nach Abschluss des Studiums folgte die Berufseinführung als Pastoralassistent in Karlsruhe und da seine erste Stelle in Villingen, wo er Pfarrer Thomas Fünster und der Gemeindefreierin Evelyn Zinser als Seelsorgeeinheit zusammenarbeitete.

Als Religionslehrer ist er an den männlichen Schulen in Villingen tätig und arbeitet mit einem Teildeputat ein. Nun wird er schweren Herzens die Seelsorgeeinheit verlassen. Zu seinen mit seiner Frau und den Kindern wird er auch das Pfarrhaus in Unterkirnach räumen, in das er vor vier Jahren gezogen war. Andreas Steiners der zukünftigen Neustrukturierung der Seelsorgeeinheiten keine Zweifel mehr. Die Stelle in Hechingen ist für etwas familienfreundlicher in der beiseitezeitung und somit attraktiv. Am Sonntag, 15. Mai, wird er sich in drei Gemeinden im Sonntagsgottesdienst verabschieden.

Vereine bereiten sich auf das Eröffnungsfest „S' geht los“ vor

Villingen-Schwenningen – Jetzt ist der Trägerverein Möglingshöhe offiziell zuständig für die Verwaltung des Hauses der Vereine samt dazugehörigen Festgelände, Toilettenanlage und der im gesamten überliegenden Gebäude eingebauten Bühne auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau. Zuständige

Das große Fest, das unter dem Namen „S' geht los“ die Einläutung der Sommerfest-Saison auf der Möglingshöhe werden soll, ist eine gemeinsame Veranstaltung des Trägervereins samt seiner Mitgliedsvereine. Die Mitgliedsvereine, an dem sie Attraktionen für Kinder und Erwachsene anbieten. Außerdem werden die Vereine an verschiedenen Unterhaltungsangeboten wie Konzerten und Gesangs- und Tanzdarbietun-

einen Gottesdienst „Kirche für kleine Leute“ abzuhalten. Beim Grenadiercorps 1810 sind Überlegungen im Gange, ob es ein Biwak aufstellen wird. Während der beiden Festtage wird es für Interessierte vogelkundliche Führungen in das benachbarte Schwenninger Moos geben. Den Abschluss am Sonntagabend wird die bekannte Villingener Band „Cock's Combo“ mit Hits aus den 60er und 70er Jahren machen. Weitere Vereine, Institutionen oder

